

Geschäftsführung:
Fachdienst Klima- und Umweltschutz,
Grünflächenplanung

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und
Klimaschutz der Stadt Lüdenscheid

am 19.02.2025

im Ratssaal

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:31 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Voß SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsfrau Ilona Bartocha	Bündnis 90 / Die Grünen	
Ratsherr Manuel Bunge-Altenberg	SPD	Ratsherr Bunge-Altenberg verlässt die Sitzung um 18:14 Uhr
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU	
Ratsherr Daniel Kahler	CDU	
Ratsherr Dominik Petereit	FDP	
Herr Rüdiger Rump	CDU	Vertretung für Ratsherrn Weiland
Ratsfrau Magdalena Schulte	CDU	Vertretung für Ratsherrn Cetin
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	Vertretung für Ratsherrn Karich

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Herr Dietmar Fernholz	DIE LINKE.
Herr Mehmet Kaya	CDU
Frau Petra Schaller	SPD
Herr Christian Scheider	Bündnis 90/Die Grünen

Verwaltung:

Herr Marcus Müller
Frau Lisa Flender
Frau Gabriele Kaschke
Herr Stephan Kritzler
Frau Lea Schnippering

Schriftführung:

Herr Matthias Knipp

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Mert Can Cetin	CDU
Ratsherr Lucas Karich	CDU
Ratsherr Christoph Weiland	CDU

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Ratsfrau Julia Decker	Bündnis 90/Die Grünen
-----------------------	-----------------------

1. Berichts- und Beschlusskontrolle

Liegt nichts vor.

2. Hitzeaktionsplan Stadt Lüdenscheid Vorlage: 006/2025

Mit Beschluss des Rates der Stadt Lüdenscheid (Nr. 134/2023) am 25.09.2023 wurde die Verwaltung beauftragt, die Erstellung eines Hitzeaktionsplans für Lüdenscheid in Auftrag zu geben.

Durch die Teilnahme am Projekt „Hitze als Herausforderung für Städte“ von Connective Cities, bei dem Lüdenscheid die Möglichkeit hatte, an einem Deep Dive-Prozess zur Planung von Hitzeschutzmaßnahmen und Erstellung von Hitzeaktionsplänen teilzunehmen, konnte darauf verzichtet werden, ein externes Büro mit der Erstellung eines Hitzeaktionsplans zu beauftragen. Stattdessen konnte die Verwaltung in Eigenregie den vorliegenden Hitzeaktionsplan mit geeigneten Maßnahmen für Lüdenscheid entwickeln.

Mithilfe des Hitzeaktionsplans stellt die Stadt sich der Herausforderung, vulnerable Bevölkerungsgruppen präventiv auf die Auswirkungen von zunehmender Hitze vorzubereiten. Ziel ist es, insbesondere hitzegefährdete und schutzbedürftige Personen zu informieren, für die Risiken zu sensibilisieren und ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie sich selbst und ihre Mitmenschen schützen können. Darüber hinaus sollen geeignete bauliche Maßnahmen für besseren Hitzeschutz sowohl im Innen- als auch im Außenraum umgesetzt werden.

Unter Federführung des Fachdienstes Klima- und Umweltschutz, Grünflächenplanung wurde gemeinsam mit den für die Hitzeplanung relevanten Fachdiensten ein verwaltungsinterner

Hitzeaktionsplan-Workshop durchgeführt, bei dem über die für Lüdenscheid wichtigsten Maßnahmen diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen wurde. Künftig soll auch die Stabsstelle „Kritische Infrastruktur und Bevölkerungsschutz“ (kurz KIB) bei entsprechenden Maßnahmen involviert werden.

Der Hitzeaktionsplan umfasst nun 15 Maßnahmen in drei Handlungsfeldern: Gesundheit & Prävention, Management Hitzeereignis und bauliche Maßnahmen.

Jeder Maßnahme wurden verantwortliche Fachdienste zugeordnet sowie voraussichtliche Bearbeitungszeiträume. Der Maßnahmenkatalog ist nicht als abschließend zu verstehen, sondern dieser soll durch die Ergänzung und Anpassung von weiteren geeigneten Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Der Beschluss des Hitzeaktionsplan samt Maßnahmenkatalog bedeutet nicht zwangsläufig, dass alle 15 Maßnahmen ohne weiteren politischen Beschluss umgesetzt werden, da für einige Maßnahmen möglicherweise ein separater Beschluss durch einen Ausschuss oder den Rat erforderlich ist.

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt die Ergebnisse des Hitzeaktionsplans zur Kenntnis und beschließt den darin enthaltenen Maßnahmenkatalog.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: /

3. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

3.1. Vorstellung der Wiederaufforstungsmaßnahmen in 2024

Vorsitzender Voß übergibt das Wort an den Revierförster Teuber, der auf die Wiederaufforstungsmaßnahmen in 2024 eingeht. Herr Teuber begrüßt die Ausschussmitglieder und steigt in die Thematik ein. Er sagt, dass im Jahr 2024 eine Vielzahl von Kalamitätsflächen weiter aufgearbeitet werden konnten. Dieses hing mit der guten Verfügbarkeit der Unternehmen, einer sehr guten Nachfrage auf dem Holzmarkt sowie einer guten Erlössituation zusammen. Es konnten somit 2.700 Festmeter realisiert werden. Es wurden hierbei Flächen bearbeitet, die zu einem früheren Zeitpunkt, aufgrund von Witterungsbedingungen bzw. aus Verkehrssicherungsgründen, schwer erreichbar gewesen seien. Er teilt mit, dass zudem die Wiederaufforstung weiter betrieben würde. Es wurden im Frühjahr sowie im Herbst 2025 mehr als 25.000 Bäume auf städtischen Flächen der Stadt Lüdenscheid neu angepflanzt. Die Neuanpflanzung konnte mit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie mit Fördergeldern lokaler Unternehmen realisiert werden. Des Weiteren teilt Herr Teuber mit, dass erstmalig in Zusammenarbeit mit Frau Luchterhandt vom Fachdienst 67 begonnen wurde, Kompensationsflächen zur Bepflanzung vorzubereiten bzw. zu bepflanzen. Hierbei werden ehemals mit Nadelholz bestockte Flächen mit Laubholz bestockt. Dieses habe einen positiven Effekt, im Sinne der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Er sieht die Zusammenarbeit mit Frau Luchterhandt als sehr sinnvoll an, da somit Kompensationsflächen im eigenen Hause generiert werden könnten und sich dies zudem positiv auf die Stadtentwicklung auswirke. Dieses habe einen positiven Effekt, im Sinne der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Herr Teuber gibt bekannt, dass die Maßnahme zudem mit der Unteren Landschaftsbehörde des Märkischen Kreises abgesehen bzw. abgestimmt sei.

Abschließend teilt Revierförster Teuber mit, dass er leider aus privaten Gründen die Stadt Lüdenscheid verlassen und zukünftig die Leitung des Kommunalbetriebes der Stadt Siegen übernehmen wird. Er bedankt sich für die langjährige, gute Zusammenarbeit mit der Stadt Lüdenscheid und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Vorsitzender Voß sowie Herr Müller vom Fachdienst 67 ergreifen das Wort und wünschen Revierförster Teuber für seine private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

3.2. Vorstellung der neuen Leitung des Forstbetriebsbezirks Lüdenscheid

Vorsitzender Voß gibt das Wort Frau Melanie Fischer, die sich als Nachfolgerin von Revierförster Teuber vorstellt. Frau Fischer begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt ihre persönliche sowie berufliche Vita vor.

Vorsitzender Voß bedankt sich bei Frau Fischer für ihre Vorstellung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

3.3. Sachstandsbericht "Wärmeplanung"

Vorsitzender Voß gibt das Wort Herrn Kritzler vom Fachdienst 67, der auf den Sachstand „Wärmeplanung“ eingeht. Herr Kritzler begrüßt die Ausschussmitglieder und gibt bekannt, dass sich seit seiner letzten Berichterstattung in puncto kommunaler Wärmeplanung einiges getan habe. Im Dezember 2023 sei das „Landeswärmeplanungsgesetz“ verabschiedet worden. Damit verbunden sei die Rückabwicklung der Bundesförderung, die der Stadt Lüdenscheid bereits bewilligt wurde. Dieses sei auf der bürokratischen Verwaltungsebene ziemlich „schlank“ vonstatten gegangen und seitens der Stadt wurden bis dato keinerlei Mittel abgerufen. Stattdessen wird der Stadt Lüdenscheid ein Belastungsausgleich, in Form von Konnexitätszahlungen nach § 8 Landeswärmeplanungsgesetz zugewiesen. Er sagt, dass bereits 2 Tranchen des Belastungsausgleiches in Höhe von insgesamt 105.000 Euro, auf städtische Konten geflossen seien. Eine weitere Änderung, die sich ergeben habe, sei der Planungszeitraum. Nach Rücksprache mit dem zusammenarbeitenden Büro BMU werde man sich nicht an den ursprünglichen Bewilligungszeitraum (Ende August 2025) halten. Um die Planung qualitativ hochwertig durchzuführen zu können, werde man einen Abschluss der Planung bis zum Ende Quartal 3 bzw. Anfang Quartal 4 2025 fokussieren.

Herr Kritzler geht nun auf die Bestandsanalyse der Wärmeplanung ein. Er erläutert hierzu den aktuellen Zustand der Wärmeversorgung sowie des Gebäudebestandes Lüdenscheids, die bisherige Datenerhebung (z. B. Gas- und Stromverbrauchsdaten) sowie die Vorbereitung der Beteiligungsformate (Flyererstellung, Homepage).

Abschließend teilt Herr Kritzler mit, dass am 26.03.2025 um 17:30 Uhr im Jürgen-Dietrich-Forum des Rathauses eine Bürgerinformationsveranstaltung in Bezug auf Wärmeplanung, stattfinden wird. Zudem seien weitere Stakeholder spezifische Workshop-Formate und Vorträge in politischen Gremien seitens des ausführenden Büros in Planung.

Weitere Details zu seiner Präsentation können dem Bürger- und Ratsinformationssystem entnommen werden.

Vorsitzender Voß bedankt sich bei Herr Kritzler für die ausführliche Darstellung und stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind.

3.4. Sachstandsbericht "Maßnahmenkatalog der Nachhaltigkeitsstrategie"

Vorsitzender Voß gibt das Wort Frau Flender vom Fachdienst 67, die auf den Sachstand „Maßnahmenkatalog Nachhaltigkeitsstrategie“ der Stadt Lüdenscheid eingeht. Sie sagt, dass dieser Tagesordnungspunkt auf einer Rückfrage von Herrn Brunner vom Verein „Nachhaltig leben in Lüdenscheid e. V.“ basiere, der den status quo in puncto „Maßnahmenumsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie“ dargelegt bekommen möchte. Sie sagt, dass man seitens des Fachdienstes 67 eine Zusammenfassung zur Thematik erstellt habe, um somit einen besseren Einblick zu bekommen. Frau Flender gibt bekannt, dass in der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid insgesamt 127 Maßnahmen verfasst wurden. Hierzu habe man aufgeführt, wie viele sich davon jeweils in den verschiedenen Themenfeldern befinden. Zu den Themenfeldern gehören die Felder „Lebenslanges Lernen und Kultur“, „Nachhaltiger Konsum und gesundes Leben“, „Globale Verantwortung und eine Welt“, „Klimaschutz und Energie“ sowie „Nachhaltige Mobilität“. Für die genannten Themenfelder wurden seitens verschiedener Institutionen sowie der Verwaltung, unter Federführung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG 21), im Jahr 2019 die Maßnahmen erarbeitet und entsprechend den Themenfeldern zugeordnet. Sie sagt, dass aktuell bereits siebenzig Maßnahmen angegangen wurden. Dies bedeute aber nicht, dass diese Maßnahmen bereits in Gänze umgesetzt wurden, sondern sich auch in Bearbeitungsprozessen befinden können. Sie lässt wissen, dass sich neunundsechzig Prozent der Maßnahmen in der Umsetzungsphase sowie zweiundzwanzig Prozent davon in einer Vorbereitungs- bzw. Anpassungsphase befinden. Sie gibt bekannt, dass vierzehn der festgelegten Maßnahmen noch nicht bearbeitet wurden, was aufgrund der Komplexität des Konzeptes nicht „unnormale“ sei. Abschließend teilt sie mit, dass man bereits daran arbeite ein entsprechendes Monitoring (Umsetzung der Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie) zu erstellen, um somit in regelmäßigen Abständen den „status quo“ in puncto Umsetzung besser bzw. einfacher darstellen zu können.

Vorsitzender Voß bedankt sich bei Frau Flender für ihre Ausführungen und stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind.

3.5. Sachstandsbericht "Nachhaltigkeitshaushalt"

Vorsitzender Voß gibt das Wort an Herrn Müller vom Fachdienst 67, der auf den Sachstand „Nachhaltigkeitshaushalt“ eingeht. Er sagt, dass man im Rahmen des Projektes „Prozesskette Nachhaltigkeit“ des Landes NRW die Thematik „Nachhaltigkeitshaushalt“ bei der Stadt Lüdenscheid ins Leben gerufen habe. Der Bereich Nachhaltigkeitshaushalt stelle, neben der Nachhaltigkeitsstrategie sowie dem Nachhaltigkeitsbericht der Stadt Lüdenscheid, das dritte Glied in der Kette des oben genannten Projektes dar. Er sagt, dass die Stadt Lüdenscheid, neben zwei anderen Kommunen großes Glück gehabt habe, in den nächsten 1-1,5 Jahren einen Nachhaltigkeitshaushalt aufstellen zu dürfen. Hierbei gehe es darum, die verankerten Nachhaltigkeitsziele der Nachhaltigkeitsstrategie den einzelnen Produktbereichen der Fachdienste beziehungsweise Fachbereiche zuzuordnen. Er sagt, dass man bei dem Thema Nachhaltigkeitshaushalt von der „Champions League“ spreche und die Stadt Lüdenscheid bereits 2021/2022 hierzu für ein Pilotprojekt ausgewählt wurde. An diesem Projekt haben zum damaligen Zeitpunkt der Fachdienst 67, der Fachdienst 15 (IT und Verwaltungsmodernisierung) sowie der Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb

Lüdenscheid (STL) teilgenommen, was ein voller Erfolg war. Herr Müller teilt mit, dass im November des vergangenen Jahres bereits eine Auftaktveranstaltung zur Thematik in der Dortmunder Westfalenhalle stattgefunden habe. Hierbei konnte man sich optimal mit Kommunen austauschen, die bereits über die Auszeichnung „Nachhaltigkeitshaushalt“ verfügen. Eine weitere „digitale“ Zusammenkunft mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung erfolgte im Februar dieses Jahres. Hierbei wurde die Thematik, unter der Federführung der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW), nähergebracht und weitere wichtige Schritte zur Vorgehensweise besprochen. Er sagt, dass sich innerhalb der Verwaltung ein Koordinatoren-Team, bestehend aus Frau Weichler (FD 20), Frau Schnippering (FD 67), Frau Flender (FD 67) sowie ihm selbst, gebildet habe. Dieses Team wird das Projekt „Nachhaltigkeitshaushalt“ in den nächsten 1,5 Jahren verwaltungsintern begleiten bzw. betreuen. Zudem gibt Herr Müller bekannt, dass es im März zwei Veranstaltungen geben wird. Zum einen wird es, in Zusammenarbeit mit der LAG 21 NRW, eine Informationsveranstaltung für die gesamte Verwaltung geben. So könne man erreichen, dass das Thema in sämtlichen Bereichen der Verwaltung bekannt und gelebt werden könne. Zum anderen werde das verwaltungsintern gegründete Kernteam (bestehend aus 10 fachdienstübergreifenden Mitgliedern) offiziell durch den Bürgermeister Sebastian Wagemeyer begrüßt.

Abschließend bedankt sich Herr Müller bei Frau Flender sowie Frau Schnippering für die tolle Zusammenarbeit, insbesondere für die Organisation der Auftaktveranstaltung.

Vorsitzender Voß bedankt sich bei Herrn Müller für seine Ausführungen und stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind.

3.6. Sachstandsbericht "Voluntary Local Review"

Vorsitzender Voß gibt das Wort an Frau Schnippering vom Fachdienst 67, die auf den Sachstand „Voluntary Local Review (VLR)“ eingeht. Sie sagt, dass im vergangenen Jahr der VLR für die Stadt Lüdenscheid erstellt worden sei. Dieser sei im Rahmen eines Projektes entstanden und in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen sowie der Beratungsgesellschaft EPP Deutschland entwickelt worden. Sie teilt mit, dass der VLR eine Berichterstattung zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene darstelle und bei der Erstellung an keinerlei Vorgaben bzw. Verpflichtungen gebunden sei. Sie gibt bekannt, dass der erste VLR, seitens einer Kommune, 2019 erstellt wurde und seitdem immer mehr Kommunen nachrücken. Aus diesem Grund habe man sich auch im Fachdienst 67 dazu entschlossen, einen VLR zu erstellen. Hierbei wurden jedoch nicht alle 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG's) in Betracht gezogen, sondern man habe sich auf das Ziel (SDG11) „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ konzentriert. Hierzu wurde mit Hilfe verschiedener Indikatoren ein Bericht erstellt. Die verwendeten Indikatoren wurden nicht seitens des Fachdienstes 67 erarbeitet, sondern stammen aus einer Zusammenstellung der Bertelsmann-Stiftung, in der für jedes der 17 Nachhaltigkeitsziele passende Indikatoren entwickelt wurden. Frau Schnippering sagt, dass man sich diese Indikatoren angeschaut und die relevantesten für Lüdenscheid herausselektiert habe. Ausschlaggebend hierfür waren eine ausreichende Datenqualität sowie Datenverfügbarkeit. Zudem habe man sich bei der Erstellung des Berichtes auf die Unterziele des SDG 11 konzentriert, welche Frau Schnippering anhand einer Vorlage näher erläutert.

Weitere Details zu ihrer Darstellung können dem Rats- und Bürgerinformationssystem entnommen werden.

Vorsitzender Voß stellt fest, dass eine Wortmeldung seitens des Rats Herrn Fröhling vorliegt.

Herr Fröhling möchte wissen, ob es einen regelmäßigen Austausch, in bezug auf den „Voluntary Local Review“, mit anderen Kommunen gibt.

Frau Schnippering nimmt Stellung und teilt mit, dass es im Rahmen des Projektes das Ziel gewesen sei, dass zeitgleich mehrere Kommunen einen VLR erstellen und sich dabei regelmäßig abstimmen bzw. austauschen. An dem Austausch waren zudem auch Kommunen (z. B. Manchester) auf internationaler Ebene beteiligt.

Vorsitzender Voß stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind.

3.7. Sachstandsbericht "Mehrwegbecher"

Vorsitzender Voß gibt das Wort an Frau Flender, die auf den Sachstand „Mehrwegbecher“ eingeht. Sie sagt, dass man im regen Austausch mit dem Lüdenscheider Stadtmarketing (LSM) sei, um eine schnelle Umsetzung (Produktion der Mehrwegbecher) herbeizuführen. Seitens des Fachdienstes 67 sei die Pflicht der Kostenbeteiligung (siehe Beschluss vom 13.11.2024 Vorlage 233/2024) bereits erfüllt und es wird sehnlichst dem „neuen“ Mehrwegbecher entgegengefeuert. Frau Flender hofft, weit vor der kommenden Ausschusssitzung, ein Resultat vorliegen zu haben.

Vorsitzender Voß stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind.

3.8. Sachstandsbericht "Smart City Management"

Vorsitzender Voß gibt das Wort Herrn Müller, der auf den Sachstand „Smart City Management“ eingeht. Er sagt, dass das Thema „Smart City“ ein junges Thema darstelle, was aktuell im Fachdienst 67 angegangen werde. Er selbst nimmt diesbezüglich gerade an einer mehrtägigen Schulung „Smart City Manager“ teil. Er sagt, dass das Thema „Smart City“ keinen feststehenden Begriff darstelle und von Kommune zu Kommune unterschiedlich gehandhabt werde. Bei der Stadt Lüdenscheid werde die Thematik mit der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Stadtentwicklung in Bezug gesetzt. Herr Müller gibt bekannt, dass man im Jahre 2019 bereits einen Bewerbungsveruch im Bundesprogramm „Modellprojekt Smart Cities“ gestartet, dieser jedoch nicht zum Erfolg geführt habe. Er sagt, dass andere Kommunen, wie Arnsberg und Soest, in puncto „inhouse“ Digitalisierung fortschrittlicher aufgestellt seien als die Stadt Lüdenscheid. Um den Zustand zu verbessern habe man bereits vor Jahren eine externe Beratung (Büro) in Anspruch genommen. Zudem wurde gemeinsam mit dem Bürgermeister Kontakt zur Universität Siegen aufgenommen, um eventuell eine Digitalisierung-Strategie ins Leben zu rufen. Als Vorbild Kommune habe man die Stadt Bad Berleburg (Siegen-Wittgenstein) betrachtet, die wie die Stadt Lüdenscheid über eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie verfügt. Dort habe man die verankerten Ziele/Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie mit der Digitalisierung verknüpft, was zukünftig auch das Ziel der Stadt Lüdenscheid sei. Das Thema „Smart City“ habe auf der Verwaltungsebene viele Schnittstellen. Wenn man den Bereich IT und Verwaltungsmodernisierung betrachte, greife „Smart City“ zum Beispiel bei den Themen „digitale Meetings“ sowie „Homeoffice“.

Abschließend sagt Herr Müller, dass die Hauptaufgabe eines „Smart City Managers“ sei, die Koordination in puncto „Digitalisierung“ für die Fachbereiche/Fachdienste und darüber hinaus vorzunehmen.

Vorsitzender Voß stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind.

3.9. Sachstandsbericht "SDG-Award"

Vorsitzender Voß gibt das Wort an Herrn Müller, der auf den Sachstand „SDG-Award“ eingeht. Herr Müller freut sich, mitteilen zu dürfen, dass die Stadt Lüdenscheid den „SDG-Award Preis“ gewonnen habe. Er gibt bekannt, dass sich nach der Preisverleihung mehrere Gesprächstermine mit Unternehmen, Verbänden sowie Institutionen aus Nordrhein-Westfalen ergeben haben. Gesprächsthema hierbei war unter anderem das Thema „Klimabildung“. Zudem sei er momentan im Gespräch mit einem Verband des Wuppertaler Institutes für Klima, Umwelt, Energie gGmbH zur Thematik „Kreislaufwirtschaft“. Hieraus wird sich eventuell ein neues Förderprojekt ergeben. Er betont an dieser Stelle, dass man hieran die Wichtigkeit des Netzwerkes erkenne, um somit an neue Förderprojekte zu gelangen. Des Weiteren teilt Herr Müller erfreut mit, dass sich Anfang des Jahres der Senat der deutschen Wirtschaft bei ihm gemeldet habe und um einen Gesprächstermin bat. Dieser Termin befinde sich momentan in der Vorbereitung und werde in Bonn stattfinden.

Vorsitzender Voß bedankt sich bei Herrn Müller für seine Ausführungen und stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind.

3.10. Sachstandsbericht "Spielplatzentwicklungskonzept"

Vorsitzender Voß gibt das Wort Herrn Müller, der auf den Sachstand „Spielplatzentwicklungskonzept“ eingeht. Er sagt, dass die Ausschreibung des Spielplatzentwicklungskonzeptes vor zwei Wochen beendet wurde und sich zwei erfahrene Unternehmen gemeldet haben. Er gibt bekannt, dass zwei gute Konzepte vorliegen, die inhaltlich fast identisch, sich jedoch preislich ein wenig unterscheiden. Im nächsten Schritt werde man sich im Fachdienst 67 zusammensetzen, um die Angebote zu sichten bzw. zu prüfen, um schnellstmöglich eine Entscheidung zur Vergabe herbeizuführen.

Vorsitzender Voß bedankt sich bei Herrn Müller für seinen Beitrag und stellt fest, dass eine Wortmeldung gebe.

Ratsherr Kahler geht auf die Beteiligungsveranstaltung zum „Spielplatz Rathmecke“ ein. Er sagt, dass seitens der Bürgerinnen und Bürger großes Interesse darin bestehe, wie es mit dem Bau bzw. der Sanierung des Spielplatzes weitergehe. Zudem möchte er wissen, welcher zeitliche Horizont zum Inkrafttreten des Spielplatzentwicklungskonzeptes geplant sei. Des Weiteren interessiert es ihn, ob Neuplanungen von Spielplätzen bis zur Inkraftsetzung des Spielplatzentwicklungskonzeptes ruhen und nur die bereits beschlossenen Vorhaben umgesetzt werden.

Herr Müller kommentiert:

Herr Müller gibt bekannt, dass vergangene Woche in der Ratssitzung eine neue Spielplatzplanung (Breslauer Straße) beschlossen wurde. Solange man die Ergebnisse (ca. 1 Jahr) des neuen Spielplatzentwicklungskonzeptes nicht vorliegen habe, werde man mit den Planungen nach der „alten“ Prioritätenlisten fortfahren. In puncto „Spielplatz Rathmecke“ sei die Kollegin Annette Hoppe gerade dabei, ein „größeres“ Spielgerät auszuschreiben, was später auf dem Spielplatz installiert werden soll.

3.11. Vorstellung Projekte mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale

Lüdenscheid in 2025

Vorsitzender Voß gibt das Wort Frau Schnippering, die auf zukünftige Kooperationsprojekte, in Kooperation mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale Lüdenscheid in 2025 eingeht. Sie sagt, dass der zuständige Energieberater der Verbraucherzentrale, Helge Pfingst, heute nicht anwesend sei und sie auf die Thematik eingehe. Sie gibt bekannt, dass man seitens der Stadt Lüdenscheid auch in diesem Jahr eng mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW zusammenarbeiten werde. Sie sagt, dass einige Projekte bzw. Aktionen in Planung seien, die gemeinsam durchgeführt werden. Sie geht auf folgende Vorhaben bzw. Planungen ein:

1. Photovoltaik-Treffpunkt
Dieser findet bereits seit 2 Jahren statt und wird einmal im Vierteljahr in der Stadtbücherei durchgeführt.
2. Quartiersaktion
Diese wird dieses Jahr im Stadtteil Dickenberg durchgeführt
Anwohnerinnen und Anwohner haben die Möglichkeit, sich energietechnisch beraten zu lassen.
3. Beratung in puncto Wärmeplanung
Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich zu o.g. Thematik beraten zu lassen.
4. Verwaltungsinterne Energieberatung
Verwaltungsmitarbeiter der Stadt Lüdenscheid haben hierbei die Möglichkeit, sich in puncto energetischer Themen beraten zu lassen.
5. Wärmeschutz an Gebäuden
Zu diesem Punkt sind Aktionen auf dem Lüdenscheider Wochenmarkt, Vorträge sowie Klimaspaziergänge geplant.

Abschließend sagt sie, dass die entsprechenden Termine frühzeitig bekannt gegeben werden.

Vorsitzender Voß bedankt sich bei Frau Schnippering für ihre Ausführungen und wünscht gutes Gelingen für die bevorstehenden Projekte.

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

4.2. Beantwortung von Anfragen

4.2.1. Schriftliche Beantwortung der mündlichen Anfrage des Rats Herrn Weiland der CDU-Fraktion vom 13.11.2024

gez. Jens Voß

Vorsitzender

gez. Matthias Knipp

Schriftführer